



Rettung des einzigartigen Jeckes Museum

Das Museum deutschsprachiger Juden, kurz das **Jeckes Museum**, musste aufgrund fehlender Förderung schließen. Zahlreiche Ausstellungs- und Erinnerungsstücke sowie Dokumente erzählen die Geschichte der deutschsprachigen Juden, die als Zionisten und Flüchtlinge nach Palästina kamen. Viele von ihnen haben eine wichtige Rolle bei dem Aufbau der jungen israelischen Gesellschaft gespielt. Die Jeckes haben die Kultur und Gesellschaft in Israel wesentlich mitgeprägt. Auch heute sind dieses Erbe und diese Gegenwart eine wichtige Brücke nach Deutschland.

Besonders in diesem Festjahr, in dem wir 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland sichtbar und erlebbar machen, ist dies ein Teil, den wir nicht vergessen dürfen. Den wir auf jeden Fall auch aus Deutschland unterstützen müssen. Für **Prof. Stefan Ihrig**, Leiter des Haifa Center for German & European Studies (HCGES) an der Universität Haifa, war deshalb schnell klar, dass dieses historische Erbe nicht einfach verloren gehen darf. Er entwickelte ein **umfassendes Konzept zur Rettung**.

An der Universität Haifa, im Hecht Museum und im HCGES, sollen Museum und Archiv ein neues Leben finden, eingebettet in Forschung, Vernetzung, und mit einer starken digitalen Präsenz. Allerdings müssen Museum und Archiv nun schneller als ursprünglich geplant ihren Standort verlassen. Die Zeit drängt. Bis spätestens Mitte April d. J. müssen die noch fehlenden finanziellen Mittel akquiriert werden. Der DAAD und das Auswärtige Amt haben bereits ihre Unterstützung zugesagt sowie auch einige Förderer aus Israel. Die Universität gibt ihr Möglichstes. Trotzdem fehlen noch ca. 500.000 € für Umzugskosten und Umbaumaßnahmen sowie ca. 250.000 € jährlich für die laufenden Kosten des Museums. Der dringende Appell von Prof. Ihrig: "Die Geschichte der Jeckes muss bewahrt werden und lebendig bleiben!" Lesen Sie [hier](#) mehr zu seiner Initiative.

Wir - der Verein zur Förderung der Universität Haifa in Deutschland fühlen uns natürlich diesem Ziel sehr verpflichtet. Die Bemühungen laufen, die Öffentlichkeit ist sensibilisiert. Aber auch kleine Spenden und Förderungen können jetzt sehr helfen. 1700 Jahre Juden in Deutschland - das soll auch konkret für diese wichtige Brücke nach Israel etwas bedeuten. Wir freuen uns natürlich über jede Unterstützung!!

Hier unsere Bankverbindung für Spenden: Warburg Bank Hamburg, Kontoinhaber: Deutscher Fördererkreis der Universität Haifa e.V., IBAN DE71 2012 0100 1000 271144. Vielen Dank!

In der Presse wurde mehrfach berichtet. Lesen Sie hier die Artikel:

- [WELT 27.02.2021](#)
- [Deutsche Welle 03.03.2021](#)
- [Jüdische Allgemeine 04.03.2021](#)
- [Hamburger Abendblatt 04.03.2021](#)